



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

MÜHLHAUSE GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Jan Teichmann

Auf 'm Angst 9-10
42553 Velbert
Deutschland

02053980479

n.v.

jan.teichmann@muehlhause.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die MÜHLHAUSE GmbH wurde im Jahr 1989 gegründet und hat sich über die Jahre als regionaler, nationaler und internationaler Partner für die Bereiche Metallverarbeitung, Stanz- und Umformtechnik, Werkzeugbau und Lohnstanzen etabliert. Wir montieren Baugruppen und entwickeln das für die Produkte passende Verpackungskonzept. Eine bedarfsgerechte und sichere Logistik rundet unser Leistungsspektrum ab. Der Bedarf an Stanzteilen ist aktueller denn je. Es gibt keine andere Produktionsmethode, die Serienteile in gleichbleibender Qualität, mit großer Stabilität bei einem hervorragenden Preis-/ Leistungsverhältnis bietet. Angearbeitete Kunststoffartikel, Carbon-Teile oder andere Varianten werden zunehmend durch Metallkomponenten ersetzt. Die Fähigkeit der Energieaufnahme (Crashverhalten) oder die elektromagnetische Abschirmung, die Wärmeabfuhr, die Recycling-Möglichkeiten und andere Eigenschaften stärken unsere Artikel im Markt. Uns ist bewusst, dass wir in einem Markt mit austauschbaren Produkten agieren. Daher richten wir unseren Fokus auf die Dienstleistung um das Kundenprodukt herum, um den Nutzen aus unserer Leistung für unsere Kunden zu maximieren und die Kundenbindung zu stärken.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als familiengeführtes Unternehmen haben wir für uns erkannt, dass ein Nachhaltiges denken und handeln dazu beiträgt, langfristig und vor allem auch generationsübergreifend, den Erfolg des Unternehmens sicherzustellen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der MÜHLHAUSE GmbH haben wir an den 3 Säulen der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte sind in der Entscheidungs- und Handlungsstruktur unseres gesamten Managementsystems integriert. Wir verfolgen dabei das Ziel, unseren Beitrag zur Erreichung der globalen und unternehmerischen Herausforderungen zu leisten. Dabei tragen wir durch unser Handeln dazu bei, unsere natürliche Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Wir übernehmen bei MÜHLHAUSE Verantwortung für die Umwelt. Schonender Umgang mit Ressourcen, umweltverträgliche Produktion und stetige Verbesserung sind unter anderem die Vorgaben unseres Umweltmanagementsystems. Wir haben unsere Ziele und unsere umweltrelevanten Abläufe in unserem integrierten Managementsystem beschrieben. Die Anerkennung und Wirksamkeit dieses Systems ist durch die Zertifizierung nach EN ISO 14001:2015 bestätigt worden. In Ergänzung zur QM-Zertifizierung nach IATF 16949:2016 ist dies ein weiterer Baustein für nachhaltiges Arbeiten und wirtschaftlichen Erfolg.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als metallverarbeitendes Unternehmen für die Automobil- und Bauindustrie erfüllen wir höchste Anforderungen an die Produktqualität. Bereits seit Jahren erfüllen wir die Anforderungen der ISO 9001 und der IATF 16949.

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine strategische Notwendigkeit und führt zu strategischen Vorteilen. Es ist sowohl für die zukunftsfähige Positionierung am Markt als auch für die Gewinnung von Kunden / Kundinnen, Investor/innen und Mitarbeiter/innen notwendig. Stanz- und Umformteile sind noch immer die beste Lösung, wenn es darum geht, Artikel in großen Stückzahlen, wirtschaftlich und in gleichbleibender Qualität herzustellen.

Mit weiterem Wachstum und der Erschließung neuer, auch internationaler Märkte, haben sich auch die Anforderungen an unser Verhalten im täglichen Geschäftsverkehr und im Umgang mit unseren Geschäftspartnern erhöht. Hinzu kommen neue nationale und internationale rechtliche Anforderungen. Der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in den Staaten, in denen wir tätig sind, wollen wir mit einheitlichen Standards Rechnung tragen.

Umfangreiche Analysen haben aufgezeigt, dass der eingesetzte Rohstoff „Metall“ die wesentlichste Auswirkung auf unseren Co² Fußabdruck darstellt und daher für uns als verarbeitendes Unternehmen eine der größten Herausforderungen darstellt. Mit der Gewinnung und Herstellung des Rohstoffes gehen negative Umwelteinwirkungen einher, da die Erzeugung mit einem hohen Energieverbrauch verbunden ist. Andererseits ist der eingesetzte Rohstoff jedoch zu 100% wiederverwertbar, und das beliebig oft und ohne Qualitätsverlust.

Seit einiger Zeit stellen wir ein erhöhtes Interesse und Erwartungen unserer Kunden im Bereich der Nachhaltigkeit fest. Dieses Interesse steigt stetig und ist nunmehr relevant bei der Vergabe von Neuprojekten. Eine wesentliche Aufgabe lag daher darin, die Anforderungen und Erwartungen aus der Sicht unserer relevanten Stakeholder zu erfassen und zu bewerten.

Im ersten Schritt musste zunächst die Frage geklärt werden, welche Stakeholder für uns als Unternehmen von Relevanz sind und wie die unterschiedlichen Erwartungshaltungen, gerade auch in Bezug auf die langfristige und generationsübergreifende Sicherung des Erfolges, zu

gewichten sind.

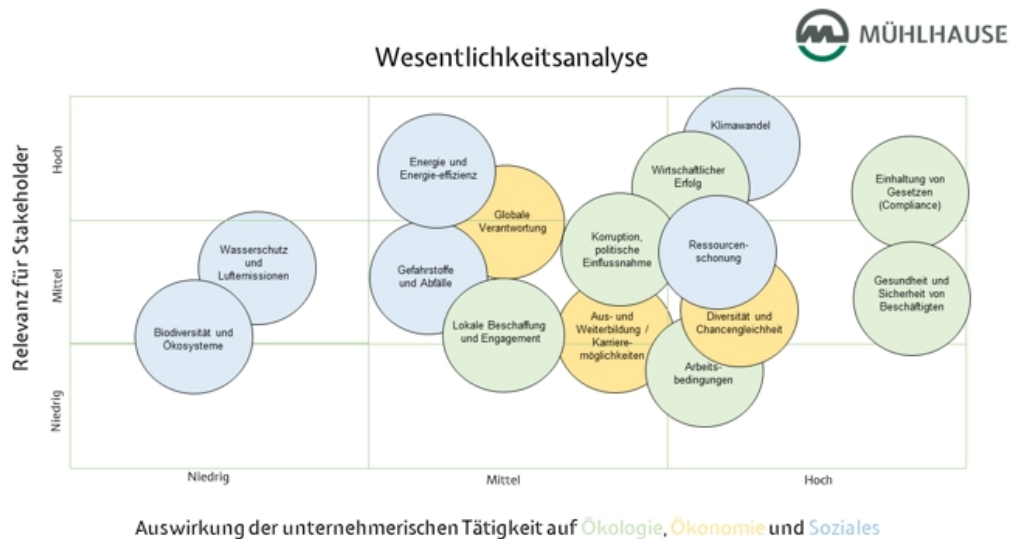
Externe Stakeholder:

- Kunden
- Lieferanten
- Zertifizierungsgesellschaften
- Öffentlichkeit / Anrainer
- Banken
- potentielle neue Mitarbeiter(innen)

Interne Stakeholder

- Mitarbeiter(innen)
- Geschäftsleitung
- Betriebsrat
- Eigentümer

Die uns bekannten Kundenanforderungen, sowie die für unsere Stakeholder relevanten Themen wurden den SDG´s zugeordnet und nach Ökologie, Ökonomie und Sozialem kategorisiert. Im Anschluss wurden diese hinsichtlich der Relevanz bewertet. Aus dieser Bewertung und der jeweiligen Gewichtung der Stakeholder ergibt sich das aufgezeigte Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse.



Inhaltliche Ergänzungen

TOP 3 Themen der Wesentlichkeitsanalyse

1. Einhaltung von Gesetzen (compliance)

In vielen Bereichen steigen die regulatorischen Anforderungen stetig. Dies stellt uns als kleines mittelständiges Unternehmen vor großen Herausforderungen. Bei der MÜHLHAUSE GmbH agieren wir wann immer möglich pro-aktiv und befassen uns umgehend mit neuen oder geänderten Anforderungen.

Chance:

Die frühzeitige Auseinandersetzung bzw. Umsetzung birgt die Chance der Gewinnung von Wettbewerbsvorteilen sowie einen möglichen Reputationsgewinn.

Risiken:

Aufgrund der steigenden Anzahl an regulatorischen Anforderungen steigt jedoch gleichzeitig auch die Gefahr der Nichteinhaltung geltender Gesetze. Um hier bestmöglich aufgestellt zu sein, haben wir uns Verbänden (IBU Industrieverband für Blechumformung und dem Unternehmenscluster „Die Schlüsselregion e.V.“) angeschlossen und werden zusätzlich durch einen externen Dienstleister unterstützt. Durch diesen Dienstleister wird unserer Rechts kataster einmal im Quartal geprüft und stetig aktualisiert.

Zudem setzen wir, wann immer möglich, auf regionale Lieferketten. Unsere direkten Lieferanten befinden sich zum größten Teil in Deutschland. Weitere Zulieferer sind in der EU angesiedelt. Nicht zuletzt aufgrund dieses Lieferantenportfolios schätzen wir das Risiko von Verletzungen von Menschenrechten in der Lieferkette als äußerst gering ein.

2. Gesundheit und Sicherheit von Beschäftigten

Dem hohen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz steht die soziale Verpflichtung des Unternehmens zur Sicherung bestmöglicher Arbeitsbedingungen gegenüber. Hierzu gehört auch die Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu Arbeitszeiten, Lohnuntergrenzen sowie die Achtung der Versammlungsfreiheit unserer Beschäftigten gemäß den geltenden Gesetzen.

Wir verpflichten uns dazu, dass alle im Unternehmen arbeitenden Menschen ihre Aufgaben sicher erfüllen können und gesund bleiben. Sicherheit hat

Vorrang vor allen anderen Unternehmenszielen.

Chance:

Durch die Wahrung der Gesundheit und Sicherheit können die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht und Ausfallzeiten und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

Risiken:

Steigende Lohnkosten aufgrund steigender Lohnuntergrenzen der Beschäftigten. Wettbewerbsnachteile durch kostenintensive Ausgestaltung von Standards zum Beispiel der Arbeitsplatzausstattung.

3. Klimawandel

Bereits seit 2018 beschäftigen wir uns mit unserem Co²-Footprint und weisen seit 2021 jährlich unsere Bilanzierung über „ecockpit“ aus. Diese Bilanzierung dient uns als Basis und Vergleich unserer Verbräuche und der damit verbundenen Co² Äquivalente mit der Zielsetzung, diese kontinuierlich zu reduzieren.

Chance:

Durch die kontinuierliche Erfassung und Reduktion von Verbräuchen ergeben sich für uns ökologische und ökonomische Vorteile, durch welche unsere Positionierung im Markt weiter gestärkt wird.

Risiken ergeben sich aus der unabänderlich gegebenen Abhängigkeit von dem Rohstoff "Metall", dessen Herstellung bis heute energieintensiv ist.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei der MÜHLHAUSE GmbH lassen sich die anspruchsvollen Unternehmensziele nur umsetzen, wenn der Nachhaltigkeitsgedanke verbindlich in unserer Organisationsstruktur festgeschrieben ist. Dazu wurden relevante Aspekte in das bestehende Managementsystem integriert, widerspruchsfrei mit diesem verbunden und unter dem Namen "Managementsystem Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit" vereint. Diese Sichtweise stellt sicher, dass das Thema Nachhaltigkeit bei uns kein nebensächliches Dasein fristet, sondern gleichwertig neben anderen Unternehmenszielen gelebt wird. Unser Managementsystem haben wir nach den Kriterien der IATF 16949, ISO 14001



und OHSAS 18001 (zukünftig ISO 45001) ausgerichtet. Anhand der bestehenden branchenüblichen Zertifizierungen konnten die Säulen der Nachhaltigkeit, Ökonomie und Ökologie abgedeckt werden. Schlussendlich konnte auch der Bereich "Soziales" durch die erfolgreiche Zertifizierung "Hier ausgezeichnet Arbeiten" nachgewiesen werden. Bei der Zertifizierung "Hier ausgezeichnet Arbeiten" handelt es sich um ein Angebot für Unternehmen aus der Region (Düsseldorf und dem Kreis Mettmann). Durch eine unabhängige Jury werden Betriebe ausgezeichnet, die sich bewusst familien- und personalorientiert aufstellen und nachhaltig verbessern wollen.

Ziel ist die stete Verbesserung des betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzes durch die konsequente Umsetzung der Umwelt- und Arbeitsschutzpolitik. Ergänzt werden die Themen durch die Ethikrichtlinie. Mit dieser Richtlinie wollen wir unsere Werte und unser bisheriges Handeln sowohl im Umgang untereinander als auch gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern und „Stakeholdern“ schriftlich manifestieren. Neben der Einhaltung von Recht und Gesetz geht es uns auch um die Achtung der Werte in unserem Unternehmen. Dies bedeutet die freiwillige Selbstverpflichtung und Selbstbeschränkung auch dort, wo das Recht Freiräume gewährt.

Weitere Vorgaben sind im Umweltprogramm festgehalten.

Um Verbesserungspotentiale und tatsächliche Fortschritte im betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutz festzustellen, führen wir Audits durch. Bei dieser Überprüfung kommt es zur Auswertung des dokumentierten Datenmaterials, zur Überprüfung des ökologischen Wissens der Mitarbeiter und, im Dialog, zur Erarbeitung neuer Verbesserungsmöglichkeiten. Die Implementierung, Zertifizierung und Validierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 für die MÜHLHAUSE GmbH, basiert auf dem Beschluss der Geschäftsleitung in Velbert.

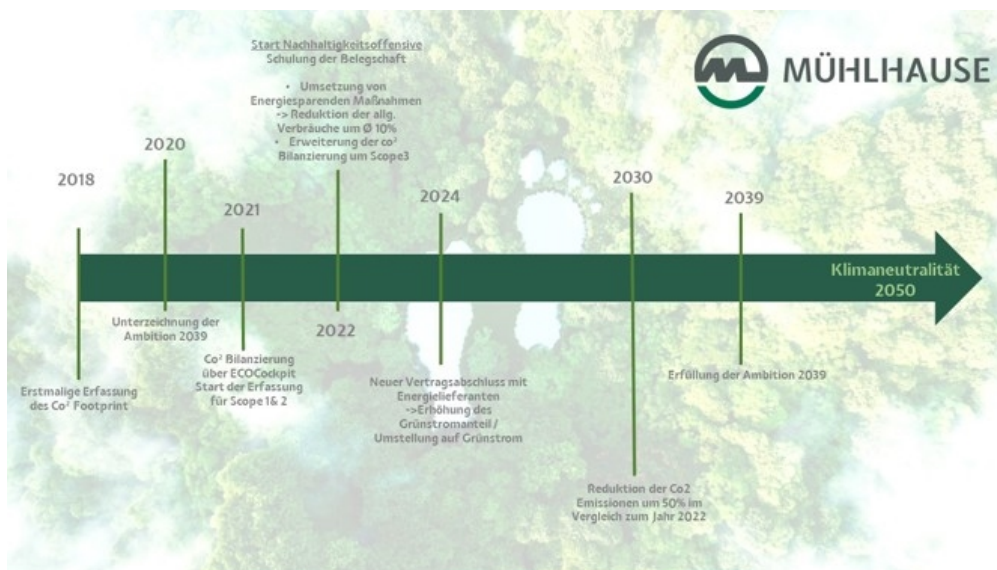
Zu den relevanten Umweltaspekten gehören:

SDG	Ziel	Verantwortlichkeit	Jahr der Zielerreichung
	Wir verfolgen das Ziel unsere CO ₂ Emissionen bis zum Jahr 2030 um 50% im Vergleich zum Jahr 2022 zu senken. Langfristiges Ziel ist die CO ₂ neutrale Produktion bis zum Jahr 2050.	TEAM Nachhaltigkeit	2030, 2050
	Umweltschutz am Produkt Wir wollen mit unserem Handeln dazu beitragen, unsere natürliche Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Diesen Aspekt betrachten wir bereits im Zuge der Prozessentwicklung.	Organisation	Kontinuierlich



	<p>Nutzung von Rohstoffen Schonender Umgang mit Ressourcen, umweltverträgliche Produktion und stetige Verbesserungen sind für uns selbstverständlich.</p>	<p>Organisation</p>	<p>Kontinuierlich</p>
	<p>Lärm und Erschütterungen Die in- und außerhalb unserer Produktionsstätten gemessenen Werte bewegen sich innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte. In den Lärmbereichen sind die Mitarbeiter(innen) durch Gebotsschilder zum Tragen eines Gehörschutzes angewiesen. Der Gehörschutz wird durch den Arbeitgeber gestellt. Bei häufiger Exposition werden den Mitarbeitern individuell angefertigte Otoplastiken überlassen. Durch umfassende Maßnahmen konnten zudem die Interessen der direkten Anrainer gewahrt werden, mit welchen wir im regelmäßigen Austausch stehen.</p>	<p>Organisation</p>	<p>Kontinuierlich</p>
	<p>Wassernutzung und Abwasser Wasser und Abwasser fällt bei der MÜHLHAUSE GmbH in erster Linie und im üblichen Maße für die Sozialräume an. Die Verbräuche werden kontinuierlich dokumentiert. Als Ziel ist die Reduktion der Verbräuche im Rahmen des sinnvoll möglichen definiert.</p>	<p>Organisation</p>	<p>Kontinuierlich</p>
	<p>Abfallanfall und –entsorgung Die Ziele in Bezug auf den Abfallanfall und Entsorgung sind im Abfallkataster von MÜHLHAUSE definiert. Das Abfallkonzept der MÜHLHAUSE GmbH gilt für das gesamte Unternehmen und ist in sämtlichen Bereichen zu berücksichtigen. Vom Grundsatz her verfolgt dieses Konzept die Ziele des Kreislauf-wirtschaftsgesetzes. An erster Stelle steht die Vermeidung von Abfällen, insbesondere von zu deponierenden Abfällen. Ein Teil der Vermeidung von Abfällen beschreibt daher auch die konsequente Trennung von Abfällen und wiederverwendbaren (Recycling-) Wertstoffen. Rohstoffe sollen so möglichst lange im Kreislauf geführt und nachhaltig bewirtschaftet werden, um Ressourcen und die Umwelt zu schonen. Alle Mitarbeiter der MÜHLHAUSE GmbH sind verpflichtet, den hier beschriebenen Vorgaben nachzukommen und im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu handeln.</p>	<p>Organisation</p>	<p>Kontinuierlich</p>
	<p>Nutzung von Energie Durch die kontinuierliche Erfassung der Verbräuche mit der Zielsetzung, die Verbräuche kontinuierlich zu reduzieren, ergeben sich für uns ökologische und ökonomische Vorteile, durch welche unsere Positionierung im Markt weiter gestärkt wird.</p>	<p>Organisation</p>	<p>Kontinuierlich</p>

Die Nachhaltigkeitsziele wurden mit der Geschäftsführung der Mühlhause GmbH abgestimmt und beschlossen. Bei den Zielen wurde der Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit gesetzt, zum Einen weil es aus Sicht der Stakeholder als wichtiges Themengebiet identifiziert wurde. Und zum Anderen, da wir als mittelständisches familiengeführtes Unternehmen den Bereich der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit als selbstverständlich betrachten und bereits früh angefangen haben diese Bereiche kontinuierlich zu verbessern, wie auch unsere diversen Zertifizierungen zeigen. Die Ziele und die Erreichung der Ziele werden kontinuierlich durch den Umweltmanagementbeauftragten und der Geschäftsführung geprüft und ggf. Nachbesserungen angeordnet.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Hersteller von Stanzteilen aller Art setzen wir Kundenwünsche in spezifische Lösungen und Produkte um.

Unsere Produkte durchlaufen folgende Stufen der Wertschöpfungskette:

- Rohstoffgewinnung
- Unterlieferanten (z.B. Stahlerzeugung)
- Direkte Lieferanten für Zukaufteile und Rohmaterialien
- Transport
- Produktion
- Dienstleistung durch direkte Lieferanten (z.B. Oberfläche; Bauteilreinigung etc.)
- Weiterverarbeitung durch den Kunden
- Nutzung der Produkte durch den Endkunden
- Entsorgung / Recycling der Produkte

Im Bereich der Lieferkette wurde v.a. das Thema „Compliance“ als wesentlich identifiziert. Da die Mühlhause im B2B Bereich tätig ist, konzentrieren wir uns auf unsere direkten Lieferanten und Kunden. Wir fordern von unseren Lieferanten konsequent ein, sich an die Standards unseres Code of Conducts zu halten, welcher nach den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), des Nationalen Aktionsplans (NAP) und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen erstellt wurde. Derzeit liegt unsere Rückmeldequote bei den CoCs bei 30%. Wir wollen die Quote in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Um dies zu erreichen werden wir zukünftig, im Rahmen der Lieferantenbewertung neben klassischen Kriterien, auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

Im Rahmen unseres CoC binden wir unsere Lieferanten aktiv in unsere soziale Nachhaltigkeit ein. Darüber hinaus ist die Kommunikation von ökologischen und ökonomischen Themen mit unseren Lieferanten geplant. Derzeit haben wir dahingehend jedoch keine Zielgröße definiert.

Zudem stehen wir in ständigem Kontakt mit unseren Kunden. Wir besprechen aktiv Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen von Workshops und Gesprächen mit diesen. Aufgrund unseres sehr regionalen und in geringem Umfang europäischen Bezug von Waren, sind uns keine Probleme in der Lieferkette hinsichtlich sozialer Fragen bekannt. Da die Mühlhause GmbH ein metallverarbeitendes Unternehmen ist, entstehen v.a. in der vorgelagerten Kette Emissionen. Dieses Problem der vorgelagerten Emissionen adressieren wir, in dem wir die Scope 3 Emissionen in unsere Treibhausgasbilanzierung mit aufnehmen.

Derzeit befinden wir uns noch im Aufbau der Gesprächskanäle mit unserer Lieferkette, um geeignete Emissionswerte für unsere Produkte zu erhalten. Bis dahin arbeiten wir gängigen Datenbanken, um eine Einschätzung unseres CO₂ Fußabdruckes vorzunehmen.

Inhaltliche Ergänzungen

Regionale Beschaffung entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Wir setzen wo immer mögliche auf regionale Zulieferer und Dienstleister.
Unser Lieferantenportfolio setzt sich wie folgt zusammen:

- 75 % unserer Lieferanten und Dienstleister haben ihren Firmensitz in NRW.
- 94% unserer Lieferanten und Dienstleister haben ihren Firmensitz in Deutschland
- Die restlichen 6% unserer Lieferanten haben Ihren Firmensitz in Europa (Polen, Niederlande, Frankreich, Spanien)

Branchenspezifische Ergänzungen

Stahl als wesentlicher Bestandteil

Der wesentliche Bestandteil unserer Produkte ist Stahl, für dessen Erzeugung der Abbau von Eisenerzen, Koks und Kohle notwendig ist. Unserer Rohmaterialien beziehen wir ausschließlich aus Europa. Unsere Lieferanten verpflichten wir nicht nur dazu, unseren qualitativen, sondern auch unseren Anforderungen an die Nachhaltigkeit nachzukommen. Hierzu wurden die Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten definiert und diesen übermittelt. Die Rücklaufquote liegt aktuell bei ca. 50% und soll bis 2025 auf mindesten 75% erhöht werden. Die Kontrolle der Unterlieferanten in den vorgelagerten Stufen entzieht sich jedoch unserem direkten Einflussbereich, hier werden unsere Sub-Lieferanten zu Einflussnahme und Kontrolle verpflichtet.

Nachhaltigkeitsaspekte in der gesamten Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsaspekte werden in der gesamten Wertschöpfungskette, soweit diese in unserem Einflussbereich liegen, betrachtet. Der Fokus liegt hierbei schon bei der Prozessentwicklung auf einem möglichst geringen Einsatz von Ressourcen, um Verschwendung zu vermeiden.

Die eingeführten und gelebten Anforderungen unser Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme beschreiben die stetige Bewertung und Verbesserung unserer Prozesse ebenfalls als einen wichtigen Bestandteil der nachhaltigen Produktion von Produkten.



Zudem setzen wir, wenn immer möglich, auf regionale Lieferketten. Unserer direkten Lieferanten befinden sich zum größten Teil in Deutschland. Weitere Zulieferer sind in der EU angesiedelt. Aufgrund unseres Lieferantenportfolios sehen wir die Verletzung von Menschenrechten als äußerst unwahrscheinlich.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale und strategische Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung der MÜHLHAUSE GmbH. Auf der operativen Ebene werden die Nachhaltigkeitsanforderungen durch einen Arbeitskreis erfasst und die relevanten Maßnahmen verfolgt.

Dieses Team setzt sich aus Mitarbeitern folgender Bereiche zusammen:

- Geschäftsführung Hr. Frank vom Endt (Soziales & Ökonomie)
- BdoL / QMB/ UMB Hr. Jan Teichmann (Ökologie & Ökonomie)
- Einkauf Hr. Christopher Mühlhause (Ökologie, Ökonomie & Soziales in der Lieferkette)

Komplettiert wird das Nachhaltigkeitsteam durch den ASA- und Umweltschuttkreis welcher bei Bedarf, aber mindestens 1-mal pro Quartal, tagt. Die Abkürzung „ASA-Sitzung“ steht für Arbeitsschutzausschuss-Sitzung. Dieser Ausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung vor Ort und Umweltaspekte zu diskutieren bzw. zu beraten. Wir haben diesen Kreis um umweltschutzrelevante Themen erweitert, welche im Zuge der Sitzung ebenfalls betrachtet, diskutiert und mit Maßnahmen versehen werden.

Die berufenen Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses können in den ASA-Sitzungen den Arbeits- und Umweltschutz in ihrem Betrieb aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, Prozesse optimieren, Unklarheiten beseitigen und Kompromisse finden. Die Ergebnisse aller Regelkreise und somit auch des „ASA-Ausschuss“ werden lückenlos dokumentiert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Durch die eingeführten Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme sind Prozesse und die damit verbundenen Regeln eindeutig und verständlich definiert. Wir haben bereits damit begonnen, unser Nachhaltigkeitsmanagement in diese bestehende Struktur zu integrieren. Sämtliche Regelwerke sind in unserem internen Managementsystem verankert und haben sich bereits über Jahre etabliert. Aufgrund neuer oder geänderten Anforderungen werden sie dennoch regelmäßig überprüft oder auditiert und bei Bedarf angepasst.

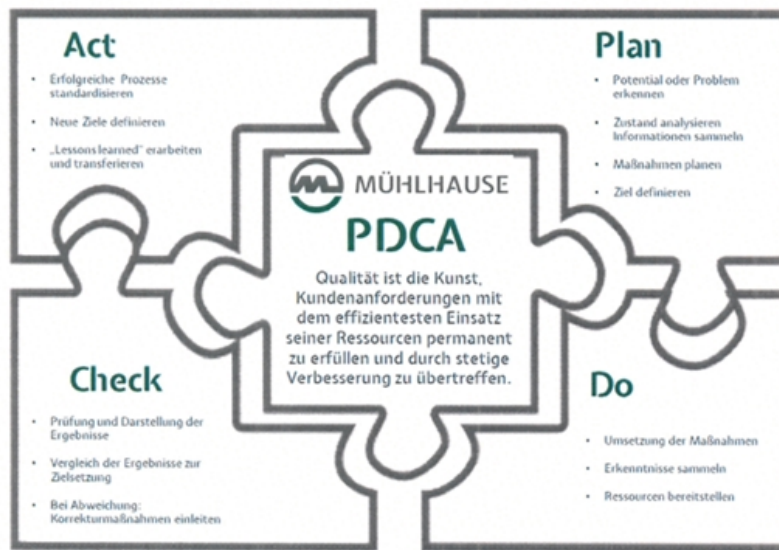
Die wichtigsten Leitlinien und Vorgaben sind in den folgenden Dokumenten definiert:

- Unternehmenspolitik
- Ethikrichtlinie
- UM/QM-Richtlinie
- Leitfaden für Führungskräfte
- Allgemeine Sicherheitsunterweisung
- Fehlerkultur
- Nachhaltigkeitsanforderung an Lieferanten

Sie stehen sämtlichen Mitarbeitern(innen) der MÜHLHAUSE GmbH uneingeschränkt im Intranet zur Verfügung. Zudem werden die definierten Anforderungen im Zuge von regelmäßig durchgeführten Schulungen vermittelt. Die Umsetzung von eigenen und externen Anforderungen wird durch regelmäßige interne wie externe Audits überprüft und bestätigt.

Kontinuierliche Verbesserung („KVP“)

Wir streben in allen Unternehmensbereichen die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse an. Dabei ermöglichen wir jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin sich aktiv an diesem Prozess einzubringen. Bei der Abarbeitung orientieren wir uns an der PDCA-Methode und haben diese für uns verbindlich definiert.



7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir kontrollieren die Umsetzung der definierten Ziele über unsere KPI's in regelmäßigen Abständen und reviewen diese monatlich im Führungskreis. Die Zielsetzung erfolgt hierbei auf Unternehmens- und Abteilungsebene und wird jährlich neu definiert und verbindlich verabschiedet. Im Jahr 2022 wurde der Fokus auf die Energieeffizienz und der Einsparung von Ressourcen gelegt.

Durch die eingeleitete Maßnahmen wie z.B. die Optimierung des Lichtkonzeptes und weitere bauliche Veränderungen, sowie der umfangreichen Schulung der Belegschaft, konnten die allgemeinen Verbräuche erheblich gesenkt werden.

Verbräuche im Vergleich 21/22

Emittent	Verbrauch 2021	Verbrauch 2022	Reduktion
Strom	1.182.602 kWh	1.101.882 kWh	7%
Heizöl	49.987 L	40.000 L	20%
Gas	581.800 kWh	515.353 kWh	12%
Benzin	21.404 L	20.449 L	4,5%
Diesel	28.856 L	26.449 L	8,5%

Wir möchten hier zukünftig jedoch noch genauere Daten erheben und Verbräuche nicht nur gesamtheitlich, sondern auch Abteilungs- und Maschinen bezogen erfassen. Wir verfolgen hiermit das Ziel, Maßnahmen gezielter planen und umsetzen zu können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Mit weiterem Wachstum und der Erschließung neuer, auch internationaler Märkte, haben sich auch die Anforderungen an unser Verhalten im täglichen Geschäftsverkehr und im Umgang mit unseren Geschäftspartnern erhöht. Hinzu kommen neue nationale und internationale rechtliche Anforderungen. Der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in den Staaten, in denen wir tätig sind, wollen wir mit einheitlichen Standards Rechnung tragen.

Einen wesentlichen Baustein des Rechtsempfindens definiert die Ethikrichtlinie der MÜHLHAUSE GmbH.

Als solche ist sie abgeleitet aus unseren internen Maßstäben und Prinzipien. Wir orientieren uns hierbei an nationalen sowie internationalen Standards, allem voran natürlich dem deutschen Recht, aber auch internationalen Standards wie den Kernarbeitsnormen der ILO. Sie beinhaltet alle Grundsätze und Maßnahmen, die auf die Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter sowie auch von Dritten abzielen.

Unser ethischer Standard wird in verschiedenen Dokumenten deutlich. Neben einer Ethikrichtlinie für Mitarbeitende, wurde das Thema der sozialen Nachhaltigkeit auch in den Einkaufsrichtlinien integriert.

Ethikrichtlinie:

https://www.muehlhause.de/images/muehlhause/ethikrichtlinie_muehlhause_gmbh.pdf

Einkaufsrichtlinie:

https://www.muehlhause.de/images/muehlhause/2024_01_29_muehlhause_einkaufsbedingungen.pdf

Mit diesen Richtlinien wollen wir unsere Werte und unser bisheriges Handeln sowohl im Umgang untereinander als auch gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern und „Stakeholdern“ schriftlich manifestieren. Neben der Einhaltung von Recht und Gesetz geht es uns auch um die Achtung der Werte in unserem Unternehmen. Dies bedeutet die freiwillige Selbstverpflichtung und Selbstbeschränkung auch dort, wo das Recht Freiräume gewährt.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Ziel unserer Vergütungspolitik ist es, dafür zu sorgen, dass unser Unternehmen...

- einerseits auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig ist und die erforderlichen Mitarbeiter mit der benötigten Qualifikation gewinnen und an sich binden kann und
- andererseits mit wettbewerbsfähigen Preisen in seinen Zielmärkten agieren kann,
- keine Anreize zum Eingehen übermäßiger Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, gibt.

Die Kennzeichen unserer zukunftsorientierten Vergütungspolitik sind:

- für das Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig finanzierbar,
- für Mitarbeiter und Bewerber attraktiv, nachvollziehbar und akzeptabel.

Bereits seit Jahren ist bei der MÜHLHAUSE GmbH das Team MOVE etabliert, welches sich mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen unserer Mitarbeiter(innen) beschäftigt. Jede(r) Mitarbeiter(in) hat die Möglichkeit, sich hier pro-aktiv einzubringen. Das Programm sieht eine attraktive Anerkennung in Form eines Prämiensystems vor, welches sich aus der erzielten Einsparung auf Basis eingereichter Vorschläge berechnet. Aber auch kleine Ideen werden prämiert, um den Anreiz des Mitmachens aufrechtzuhalten und die notwendige Wertschätzung zu zeigen.

Ein explizites Vergütungssystem für Nachhaltigkeitsziele existiert derzeit nicht.

Es wird geprüft ob ein solches System für die MÜHLHAUSE GmbH sinnvoll ist. Derzeit ist aber weder eines geplant noch gibt es eine Zielformulierung in dieser Hinsicht.

Nichtsdestotrotz wird die Erreichung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele kontinuierlich von unserem Umweltmanager und dem Geschäftsführer geprüft und Nachbesserungen bei nicht Erreichung beschlossen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

In wenigen Fällen werden Zielvereinbarungen mit einzelnen Führungskräften und Mitarbeitern getroffen und diese gemeinsam verabredet. Diese Zielvereinbarungen sind mit den Zielen des Unternehmens gekoppelt. Das Ziel dieser Vereinbarungen ist es, die Mitarbeiter zielorientiert auszurichten und zu motivieren. Die variable Vergütung ist als Prämie angelegt und übersteigt nicht einen Anteil von 10% an der Gesamtvergütung der mit einer Zielvereinbarung ausgestatteten Mitarbeiter.

Wir gewähren als Arbeitgeber den Mitarbeitenden Entgeltumwandlung im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung. Wir leisten hierfür zusätzlich zu dem gesetzlich festgelegten Zuschuss einen weiteren Zuschuss. Die betriebliche Altersversorgung im Unternehmen wird aktuell durchgeführt vom Versorgungswerk der MetallRente.

Die Geschäftsführung des Unternehmens ist mit einer Tantiemeregulung

ausgestattet, die sich an den Ertrags- bzw. Finanzziele des Unternehmens und dessen langfristigen Entwicklungszielen ausrichtet. Selbstverständlich ordnet sich die Vergütung der Geschäftsführung den langfristig auf Erhalt des Familienunternehmens ausgerichteten Zielen und Anforderungen unter.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Berechnung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters bzw. der höchstbezahlten Mitarbeiterin zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten erfolgt nicht, da diese Kennzahl für uns keine relevante Aussagekraft besitzt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unserer Stakeholder wurden im Zuge der Erstellung des Kontextes der Organisation identifiziert. Die unterschiedlichen Anforderungen, Interessen und Erwartungen unserer Stakeholder sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Im Zuge der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurde daher vorab eine umfangreiche Stakeholder Analyse durchgeführt.

Unsere Nachhaltigkeitsziele und –bemühungen teilen wir mit allen Stakeholdern transparent.

Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören:

Mitarbeiter (bestehende wie auch zukünftige)

Der Austausch mit Mitarbeiter(innen) und Bewerber(innen) erfolgt in den jeweiligen Mitarbeiter- bzw. Bewerbungsgesprächen. Strukturierte Feedbackgespräche finden mindestens jährlich und ansonsten bedarfsorientiert

statt.

Kunden

Der Austausch mit Kunden erfolgt regelmäßig im Zuge von neuen oder laufenden Projekten, sowie im Bedarfsfall. Kritische Anforderungen sprechen wir stets offen und pro-aktiv an und suchen den Dialog mit dem Kunden. Wir bitten um Feedback von unseren Kunden in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsbemühungen. Dies ermöglicht es uns, Verbesserungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen auch den Erwartungen unserer Kunden entsprechen.

Lieferanten

Der Austausch mit Lieferanten erfolgt regelmäßig im Zuge von neuen oder laufenden Projekten sowie im Bedarfsfall. Wir haben unsere Geschäftspartner dazu verpflichtet, bei allen unternehmerischen Aktivitäten ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Die Lieferanten müssen die Grundsätze aus unserem Verhaltenskodex erfüllen, indem sie in ihren Unternehmen entsprechende Mittel bereitstellen und alle auf sie zutreffenden Grundsätze in Richtlinien und Abläufe einbinden. Es versteht sich als selbstverständlich, dass sie die Gesetze der Staaten/Länder befolgen, in denen sie jeweils tätig sind. Anerkannte Standards und Leitlinien müssen eingehalten werden. Wir arbeiten aktiv mit unseren Lieferanten zusammen, um nachhaltigere Materialien und Produktionsverfahren zu identifizieren und zu implementieren. Dies kann zukünftig die Entwicklung von umweltfreundlichen Alternativen zu bisher verwendeten Rohstoffen beinhalten. Wir werden Bewertungssysteme implementieren, um die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten zu messen. Dies wird in die Auswahl neuer Lieferanten einfließen und Anreize für bestehende Lieferanten schaffen, ihre Praktiken zu verbessern. In dem Zuge wollen wir Anreize für nachhaltiges Verhalten schaffen, zum Beispiel durch langfristige Verträge oder Bevorzugung bei Entscheidungen im Beschaffungsprozess.

Banken

Der Austausch mit Geldinstituten erfolgt in regelmäßigen Abständen. Anforderungen werden uns in Form von ESG-Checks übermittelt. Wir arbeiten aktiv an unserem Nachhaltigkeitsranking und wollen so unsere Attraktivität für nachhaltigkeitsorientierte Banken erhöhen.

Öffentlichkeit

Durch die Zusammenarbeit mit Verbänden und regionalen Vereinen stehen wir auch dank unserem stark ausgeprägten Netzwerk in regelmäßigem Austausch.

Zertifizierungsgesellschaften

Die Anforderungen der Zertifizierungsgesellschaften ergeben sich aus den Normvorgaben.

Eigentümer / Geschäftsleitung

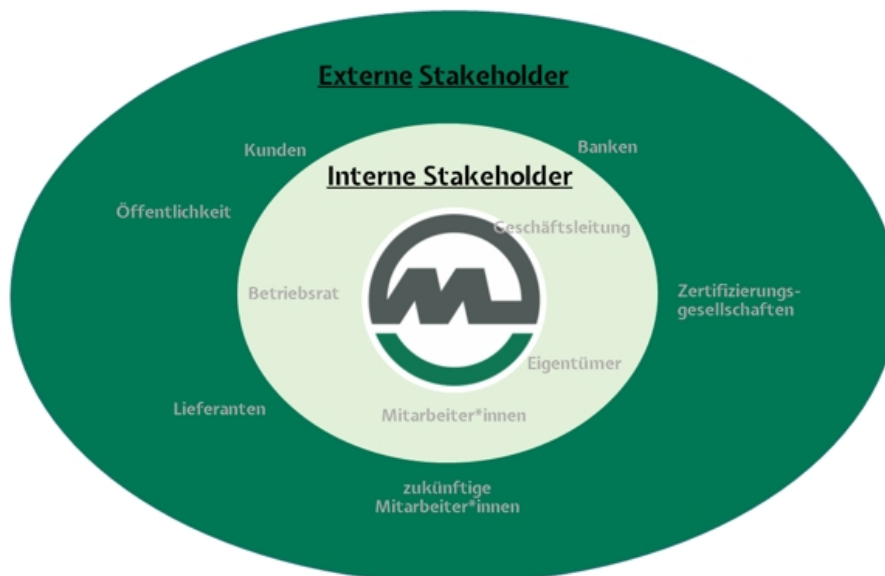
Der Austausch mit dem Eigentümer der MÜHLHAUSE GmbH und der Geschäftsleitung erfolgt regelmäßig in Joure-Fixe-Gesprächen.

Betriebsrat

Die Erwartungen und Anforderungen werden schriftlich über z.B. Betriebsvereinbarungen oder mündlich im Zuge von Betriebsratssitzungen kommuniziert.

Inhaltliche Ergänzungen

Darstellung externer / interner Stakeholder



Hier können Sie optional weiterführende Inhalte (z.B. in Vorbereitung auf die Umsetzung der CSRD) einfügen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Stakeholder	Erwartungen, Anforderungen und Erfordernisse	Was wir hierfür tun und anbieten
Mitarbeiter / Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Arbeitsplätze • Faire Vergütung • Verbesserung der Arbeitsbedingungen • Möglichkeiten zur Weiterbildung und Entwicklung • Gesunderhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierter Informationsfluss über Mitarbeiter-App (KOMATI) & Intranet (MuWiki) • regelmäßige Informationsveranstaltungen • KVP • Ideenmanagement (Team MOVE) • Mitarbeitergespräche • Schulungsplanung • ASA-Sitzungen • Gesundheitskurse • Kooperation mit der Bergischen Diakonie (Betriebliche Sozialberatung)
Eigentümer Geschäftsleitung (Banken)	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Stabilität und Sicherung des Standortes • Transparenz • Gesetzeskonformität 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäfts- / Investitionsplanung • Kennzahlenüberwachung
Kunden	<p>Sicherstellung der:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktqualität • Lieferfähigkeit • Zertifizierung • Rechtskonformität 	<ul style="list-style-type: none"> • QM/UM-System • jährliche Zertifizierung der Systeme durch akkreditierte Gesellschaften • stetige Überprüfung und Aktualisierung des Notfallprogramms • Entwicklung von robusten Produktionsprozessen • stetige Überprüfung der

		<p>Produktqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Kundenzufriedenheit über beigestellte Auswertungen • QM/UM-Schulungen • Regelmäßiger Austausch mit Kunden
Lieferanten Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Geschäftsbedingungen • Offene Kommunikation • Rechtskonformität 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagement – und Entwicklung • regelmäßige Lieferantenbewertung • Allgemeine Geschäftsbedingungen und Verhandlung weiterer Verträge sowie Richtlinien • Einbindung bereits bei der Prozessentwicklung • Lieferantengespräche
Anrainer Gesetzgeber Behörden Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Immissionen wie Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Licht, Schmutz etc., • Transparenz bzgl. Umweltauswirkungen • Rechtskonformität 	<ul style="list-style-type: none"> • interne Richtlinie zur Wahrung der Bedürfnisse unserer Anrainer • regelmäßiger Austausch mit Anrainer und Behörden • Pflege des Rechtskatasters • Regelmäßige Bewertung der Standorte durch internes und externes Personal

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Stanz- und Umformteile sind noch immer die beste Lösung, wenn es darum geht, Artikel aus Metall in großen Stückzahlen, wirtschaftlich und in gleichbleibender Qualität herzustellen. Mit Stanzautomaten (10 bis 400 Tonnen Presskraft), Einlegepressen (bis 150 Tonnen Presskraft) und Hydraulikpressen (bis 160 Tonnen Presskraft) fertigen wir auf dem neusten Stand der Technik, nach Kundenwunsch und mit großer Sorgfalt von der Klein- bis zur Großserie.

Wir sind auch für die Nachbearbeitung gerüstet und montieren für unsere Kunden einbaufertige Komponenten und Baugruppen. Gerne helfen wir mit unserem umfangreichen Maschinenpark zudem als „Lohnstanzer“ aus. Prozessinnovationen werden in unserem Unternehmen vornehmlich über den Weg des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) generiert. Zur Generierung möglichst vieler innovativer Verbesserungsansätze werden geeignete Methoden angewandt.

Zum Beispiel wurde im Jahr 2022 das Projekt "EWG 22" ins Leben gerufen und von der Geschäftsleitung verabschiedet. Im Zuge des Projektes wurden zwischen Mitarbeitern aus den Produktions- und administrativen Bereichen, mit Hilfe von Fragenkatalogen, strukturierte Interviews geführt. Hierbei wurde jedem die Möglichkeit gegeben, auf mögliches Optimierungspotential, Schwachstellen und Störfaktoren aufmerksam zu machen. Die gewonnen Potenziale wurden im Anschluss durch das EWG Team aufgenommen und konsequent verfolgt. Insgesamt wurden im Zuge dieses Projektes zu über 80 definierten Potentialen Verbesserungen angestoßen bzw. umgesetzt. An vielen Stellen konnte durch die Einführung geeigneter Maßnahmen Verschwendung vermieden, Arbeitsabläufe optimiert und die Arbeitsplatzverhältnisse optimiert werden. Neben methodischen Ansätzen wie „Design Thinking“ werden insbesondere auch Hinweise aus Shopfloor-Meetings systematisch bewertet und weiterverfolgt.

Nichtsdestotrotz werden in unserem Unternehmen Metalle verarbeitet. Für die Bearbeitung wird Strom benötigt und wenige Hilfsstoffe. Metalle haben, wie bereits beschrieben, einen großen CO₂ Fußabdruck. Hierauf haben wir derzeit nicht viel Einfluss und wir warten gespannt auf die weitere Entwicklung bezüglich grünem Stahl. Diese Emissionen in der Vorkette sind für uns derzeit unvermeidlich. Nichtsdestotrotz versuchen wir kontinuierlich unsere Verbräuche zu reduzieren. So konnten Projekte durch das „EWG 22- Projekt“ identifiziert werden, mithilfe derer wir den Ausschuss weiter reduzieren konnten.

Neben der Reduktion des Materialeinsatzes versuchen wir auch den Energieverbrauch zu senken. Auch hierfür wurden entsprechende Maßnahmen, wie etwa der Austausch von Leuchtmitteln (LED), Dämmung und Verschluss von Kältebrücken sowie die Installation von Schnelllauftoren umgesetzt. Zudem werden alle Mitarbeiter(innen) in regelmäßigen Abständen über den Informationsbogen für "Energie und Nachhaltigkeit" zu dem Thema sensibilisiert.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Unser Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, eine geförderte betriebliche Altersvorsorge abzuschließen. Wir fördern die Beiträge unserer Mitarbeiter mit 15 % plus einem individuellen Beitrag in Höhe von 35 € pro Monat. Derzeit nehmen 84 % unserer Belegschaft dieses Angebot in Anspruch. Das hierbei Angeboten Finanzprodukt berücksichtigt ökologische und/oder soziale Merkmale nach Artikel 8 OffVO.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Wir übernehmen bei MÜHLHAUSE Verantwortung für die Umwelt. Schonender Umgang mit Ressourcen, umweltverträgliche Produktion und stetige Verbesserung sind unter anderem die Vorgaben unseres Umweltmanagementsystems. Wir haben unsere Ziele und unsere umweltrelevanten Abläufe in unserem Handbuch beschrieben. Die Anerkennung und Wirksamkeit dieses Systems ist durch die Zertifizierung nach EN ISO 14001:2015 bestätigt worden. In Ergänzung zur QM-Zertifizierung ist dies ein weiterer Baustein für nachhaltiges Arbeiten und wirtschaftlichen Erfolg.

Einflussmöglichkeiten der MÜHLHAUSE GmbH auf den Ressourcenverbrauch:

Material:

Der bedeutendste Materialverbrauch betrifft verschiedenste Metalle. Bereits bei der Werkzeugauslegung wird der Verschnitt berücksichtigt, welcher einen Anteil von 30% nicht überschreiten darf. Im Weiteren wird durch die fortlaufende Optimierung der Prozesse der Anteil an „Schrott“ weiter verringert. Dazu gehören unter anderem die Reduktion von Fehlproduktionen und Produktionsresten. Durch das wachsende Umweltbewusstsein, steigende Rohstoffpreise und einen steigenden Konsum, nimmt die Bedeutung von Altmetallrecycling immer mehr zu. Somit beschreibt die Altmetallentsorgung einen unserer wichtigsten Beiträge zum Kreislaufwirtschaftsgesetz. Wir verpflichten uns daher Altmetalle möglichst Sortenrein zu trennen bzw. zu entsorgen. Es ist uns wichtig, auch im „mindset“ aller Prozessbeteiligten deutlich zu machen, dass Produktionsabfälle („Schrott“) als Sekundärrohstoff zu betrachten sind.

Abfälle:

Im Rahmen des Abfallmanagements ist Abfallvermeidung oberstes Ziel, z.B. durch die Verwendung von Mehrweg- statt Einwegbehältern. Anfallende Abfälle werden sortenrein getrennt und dem Recycling zugeführt.

Energieverbrauch:

Durch die im Jahr 2022 gestartete Energieoffensive konnte der Energieverbrauch nachweislich gesenkt werden. Zudem wurden im Großteil des Unternehmens die Beleuchtung auf energieeffiziente LED -Technik umgerüstet. Leider stehen uns für die Installation von Photovoltaik-Anlagen keine geeigneten Dachflächen zur Verfügung. Wir beschäftigen uns daher aktuell mit Alternativen.

Wasserverbrauch:

Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Netz. Der Wasserverbrauch stellt bei uns keine notwendige Ressource für die Produktion dar und fällt lediglich im Bereich der sozialen Einrichtungen an.

Der Umfang der Nutzung natürlicher Ressourcen ist in den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 angegeben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir haben uns im Rahmen unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren. Der schonende Umgang mit Ressourcen, die umweltverträgliche Produktion und die stetige Verbesserung sind für uns selbstverständlich und bereits seit Jahren fest in unserer Unternehmenspolitik verankert.

Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir primär Stahl zwar ist dieser Rohstoff zu 100%, beliebig oft und ohne Qualitätsverlust recyclebar, jedoch gehen mit der Gewinnung und Herstellung des Rohstoffes negative Umwelteinwirkungen einher, da die Erzeugung mit einem hohen Energieverbrauch verbunden ist.

Wir bekennen uns zu den Klimaschutzzielen der europäischen Union und der

Bundesregierung, sowie des Pariser Klimaabkommens. Wir haben uns das Ziel gesetzt unsere CO₂ Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2022 zu reduzieren. Und bis 2050 klimaneutral zu produzieren. Hierbei ist es notwendig unseren Einsatz an Ressourcen zu reduzieren. Für unsere interne Produktion bedeutet das: Ausschuss reduzieren und Energie sparen. Die Ziele in diesem Bereich sind kontinuierlich und werden regelmäßig geprüft und verschärft. Die MÜHLHAUSE GmbH ist sich der negativen Auswirkungen (v.a. Treibhausgasemissionen) von Metallen auf die Umwelt bewusst. Jedoch ist unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich von Stahl abhängig. Diesem Risiko sind wir uns bewusst und setzen auf neue Technologien wie dem grünen Stahl, versuchen in erster Linie Maßnahmen umzusetzen, die in unserem Einflussbereich liegen (Reduktion von Ausschuss), um diese Risiken zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Ein Gewicht der verwendeten und eingesetzten Materialien zur Herstellung unserer Produkte kann aufgrund von Wettbewerbsgründen nicht angegeben werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch SCOPE 1

Emittent	Menge	Einheit
Benzin	20.448	L
Diesel	26.449	L
Heizöl	400.000	kWh
Erdgas	513.353	kWh

Energieverbrauch SCOPE 2

Emittent	Menge	Einheit
Stromverbrauch Gesamt	1.080.946	kWh
Anteil erneuerbare Quellen	134.430	kWh
Anteil Kernenergie	256.738	kWh
Anteil Erdgasenergie	158.671	kWh
Anteil Kohleenergie	531.107	kWh

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Verbräuche im Vergleich 21/22

Emittent	Verbrauch 2021	Verbrauch 2022	Reduktion
Strom	1.182.602 kWh	1.101.882 kWh	7%
Heizöl	49.987 L	40.000 L	20%
Gas	581.800 kWh	515.353 kWh	12%
Benzin	21.404 L	20.449 L	4,5%
Diesel	28.856 L	26.449 L	8,5%

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

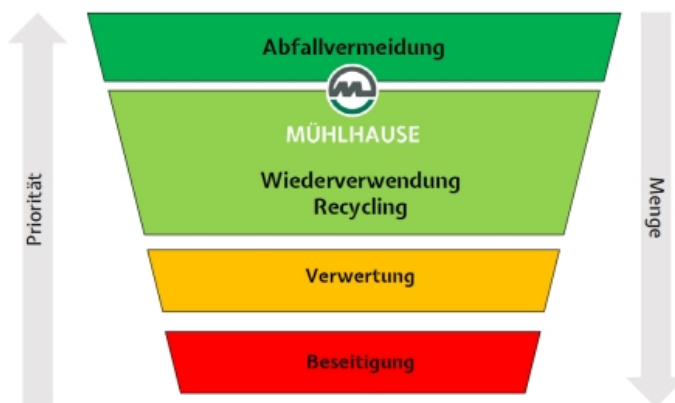
Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Netz. Der Wasserverbrauch
stellt bei uns keine notwendige Ressource für die Produktion dar und fällt
lediglich im Bereich der sozialen Einrichtung an.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Das Abfallkonzept der MÜHLHAUSE GmbH gilt für das gesamte Unternehmen und ist in sämtlichen Bereichen zu berücksichtigen.

Vom Grundsatz verfolgt dieses Konzept die Ziele des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. An erster Stelle steht die Vermeidung von Abfällen, insbesondere die zu deponierenden Abfälle. Ein Teil der Vermeidung von Abfällen beschreibt daher auch die konsequente Trennung von Abfällen und wiederverwendbaren (Recycling-) Wertstoffen. Rohstoffe sollen so möglichst lange im Kreislauf geführt und nachhaltig bewirtschaftet werden, um Ressourcen und die Umwelt zu schonen. Alle Mitarbeiter der MÜHLHAUSE GmbH sind verpflichtet, den hier beschriebenen Vorgaben nachzukommen und im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu handeln.



Abfälle und Wertstoffe bei der MÜHLHAUSE GmbH

Restmüll

Fällt bei der MÜHLHAUSE GmbH nur in geringe Mengen an. Die Entsorgung erfolgt über die städtischen Betriebe. Derzeit ist keine Erfassung des Gesamtgewichtes in Planung, wir stehen aber mit den städtischen Betrieben in Kontakt.

Kunststoffe

Wir verstehen Kunststoffe als Wertstoffe, welche in unserem Haus konsequent getrennt werden, da diese zum größten Teil wieder recycelt werden können. Die Zuführung in den Recyclingkreislauf erfolgt über die städtischen Betriebe. Derzeit ist keine Erfassung des Gesamtgewichtes in Planung, wir stehen aber mit den städtischen Betrieben in Kontakt.

Papier und Karton

Wir verstehen "Altpapier" als Wertstoff, welcher konsequent getrennt und recycelt wird. Die Entsorgung erfolgt über die städtischen Betriebe. Eine Auswertung des Gesamtgewichts erfolgt aktuell nicht.

Ölhaltige Abfälle

Ölhaltige Betriebsmittel sind als Sonderabfall zu entsorgen. Ölhaltige Abfälle umfassen Abfälle wie Altöl, Ölfilter, ölverschmutzte Betriebsmittel, welche bei uns in der Produktion anfallen. Diese sind Sonderbehältern und dann einer geregelten Entsorgung zuzuführen.

Altholz

Als Altholz gemäß Altholzverordnung, bezeichnet man Holz, das bereits einem Verwendungszweck zugeführt worden war und als Abfall zur Altholzentsorgung bereitsteht. Entsprechende Sammelbehälter stehen an den Standorten bereit. Die Entsorgung von Altholz und ölhaltigen Abfällen erfolgt durch zertifizierte Entsorgungsbetriebe. Die Abrechnung und Dokumentation erfolgt hierbei nach Behältern. Die Kennzahl wird daher über die Entsorgungskosten abgebildet. Im Jahr 2022 sind für die fachgerechte Entsorgung ca. 11 T€ angefallen.

Altmetalle

Als Altmetall wird Metallschrott bezeichnet, der in der industriellen Produktion oder in Haushalten anfällt. Dazu gehören unter anderem Fehlproduktionen, Produktionsreste, aber auch Haushaltsgegenstände. Altmetall wird umgangssprachlich auch als Metallschrott bezeichnet. Betrachtet man den Wert, den Metall auch bei der Entsorgung noch hat, ist diese Bezeichnung jedoch unpassend – Sekundärrohstoff ist die treffendere Bezeichnung. Durchwachsendes Umweltbewusstsein, steigende Rohstoffpreise und einen steigenden Konsum nimmt die Bedeutung von Altmetallrecycling immer mehr zu. Somit beschreibt die Altmetallentsorgung einen unserer wichtigsten Beiträge zum Kreislaufwirtschaftsgesetz. Wir verpflichten uns daher, Altmetalle möglichst sortenrein zu trennen bzw. zu entsorgen.

Im Jahr 2022 wurden 3117 to sortenreines Altmetall und 1229 Mischschrott der Verwertung zugeführt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unsere klimarelevanten Emissionen:

Scope 1:

Im Scope 1 werden alle direkten Emissionen erfasst, welche wir direkt verantworten und kontrollieren. Hierzu zählen unsere Verbräuche an:

- Erdgas
- Heizöl
- Diesel
- Benzin

Scope 2:

Die im Scope 2 erfassten Emissionen sind indirekte Emissionen, welche aus eingekaufter Energie resultieren, da die hierbei anfallenden Emissionen außerhalb der Organisation erzeugt werden. Hier haben wir direkten Einfluss auf den Verbrauch jedoch nicht auf die durch die Herstellung erzeugten Emissionen.

Im Scope 2 betrachten wir daher:

- Stromverbrauch (unter Berücksichtigung des bereitgestellten Strom-Mix)

Scope 3 :

Der Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen. Als wesentlicher Bestandteil sind hier die durch den Rohstoff Stahl erzeugten Emissionen zu nennen. Diese machen ca. 94% unserer Gesamtemissionen aus.

Bislang betrachten wir die Emissionen unter dem Aspekt "cradle to gate". Hier stehen wir bereits vor der großen Herausforderung, zu den jeweiligen vorgeschalteten Prozessen und zu den benötigten Betriebsmitteln verlässliche Co₂ Äquivalente zu erhalten. Aufgrund der lückenhaften Datenlage und des nicht gegebenen Einflusses, konzentrieren wir uns daher in erster Linie auf Scope 1 und 2. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Betrachtung nach „cradle to grave“ nicht geplant ist.

Wir verfolgen das Ziel, durch Verbrauchsreduktionen und weiterer geeigneter Maßnahmen die direkten und indirekten Co₂ Emissionen sukzessive zu reduzieren. Die Meilensteine sind der Grafik unter 4. Ziele zu entnehmen.

In der Reduktion von Verbräuchen sehen wir nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Vorteile. Wir arbeiten demgemäß intensiv und kontinuierlich an den folgenden Themengebieten:

Kurz- / mittelfristige Maßnahmen

- Verfolgung der Energieoffensive
- Erhöhung des bezogenen Anteils an regenerativer Energie
- Erhöhung des Rezyklatanteils des bezogenen Materials
- Vermeidung durch Verschwendung aufgrund intern/extern festgestellter Fehler
- Vermeidung von ungeplanten Transporten und Leerfahrten

Langfristig verfolgen wir das Ziel der Klimaneutralität im Scope 1-3 bis zum Jahr 2050. Durch das für uns ungünstige Verhältnis der beeinflussbaren zu den nicht beeinflussbaren Emissionen besteht das Risiko, das die Klimaneutralität nur durch kostspielige Kompensationsleistungen erreicht werden kann.

Für Scope 1&2 wurde für das Jahr 2020 eine Treibhausgasbilanzierung erstellt. Zum einen ist diese Bilanzierung aufgrund der damaligen COVID 19 Situation aber nicht repräsentativ, zum anderen wurde damals nicht Scope 3 bilanziert. Daher dient das Jahr 2022 als Basisjahr.

Für die Erstellung der Treibhausgasbilanzen wurde das EcoCockpit-Tool und die darin zugrundeliegenden Emissionswerte aus GEMIS, ProBas, UBA und EEW genutzt. Wir wollen in Zukunft verstärkt auf Emissionswerte unserer Zulieferer setzen und setzen hier sowohl auf unseren Verband, als auch auf eigene Ansprache.

Jedoch befinden wir uns hier im Aufbau und können derzeit keine Zielgrößen definieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für die Bilanzierung unserer CO₂ Emissionen nutzen wir das „ecoCockpit“ der Effizienz-Agentur NRW, welches auf Grundlage des Green House Gas Protocols erstellt wurde. Die Bilanzierung umfasst die folgenden 3 Standorte:

- „THD“, Auf`m Angst in 42553 Velbert
- „LBS“, Langbergerstr. in 42551 Velbert
- „MLZ“, Am Lindenkamp in 42549 Velbert

Scope 1

Emittent	Menge	Einheit	Anteil relative	Anteil absolute
Benzin	20.448	L	0,27%	58.875,71 kg CO ₂
Diesel	26.449	L	0,38%	85.053,93 kgCO ₂
Heizöl	400.000	kWh	0,49%	106.000,00 kg CO ₂
Erdgas	513.353	kWh	0,48%	103.183,95 kg CO ₂

b.

Durch die Nutzung des EcoCockpit-Tools wurden alle relevanten Treibhausgasemissionen in die Berechnung einbezogen.

c.

Es wurden keine Biogenen Emissionen ausgestoßen

d.

Quelle: EcoCockpit-Tool mit den Datenbanken: ProBas, GEMIS, EEW und UBA

e.

Alle Standorte mit operativer Kontrolle wurden erfasst.

f.

Verwendung des EcoCockpit-Tools, welches auf dem Greenhouse Gas Protocol basiert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2

Emittent	Menge	Einheit	Anteil relative	Anteil absolute
Stromverbrauch Anteil				
erneuerbare Energie	134.430	kWh	0,00%	0 kg CO ₂
Kernenergie	256.738	kWh	0,07%	14.120,59 kg CO ₂
Erdgas	158.671	kWh	0,30%	65.055,11 kg CO ₂
Kohle	531.107	kWh	2,21%	474.809,66 kg CO ₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3

Emittent	Menge	Einheit	Anteil relative	Anteil absolute
Transport LKW	42500	tkm	0,01%	2132,61 kg CO ₂
Abwasser	1508	Kg	0,00%	0,42 kg CO ₂
Anfahrt MA Diesel	368.906	km	0,33%	67.779,10 kg CO ₂
Anfahrt MA Benzin	700921	km	0,71%	145.090,65 kg CO ₂
Anfahrt MA Elektro	73718	km	0,06%	11.794,88 kg CO ₂
Anfahrt MA Hybrid	221243	km	0,21%	43.142,39 kg CO ₂
Stahlblech	8500	t	98,68%	20.166.820,00 kg CO ₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Trotz nachweislicher Reduktion der Verbräuche von durchschnittlich ca.10% nach Scope 1 und 2, ist unsere Co₂ Bilanzierung entgegen der Erwartung schlechter ausgefallen als im Vorjahr. Dies hängt, in erster Linie, mit der geänderten Zusammensetzung des von uns bezogenen Stroms zusammen. Hier hat sich der bezogene Anteil erneuerbarer Energie von 70% auf 12% reduziert. Diese Entscheidung unseres regionalen Stromanbieters liegt außerhalb unseres Einflussbereiches.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Bewusstsein schaffen

Wir informieren unsere Mitarbeiter über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und wie ihre individuellen Handlungen einen Beitrag leisten können. Schulungen, Workshops und interne Kommunikationsmittel wie unsere KOMATI-Mitarbeiter-App helfen dabei. Wir integrieren nachhaltige Praktiken direkt in den Unternehmensalltag, zum Beispiel durch Recyclingbehälter, energiesparende Geräte und Prozesse.

Arbeits- und Rahmenbedingungen optimieren

Dem hohen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz steht die soziale Verpflichtung des Unternehmens zur Sicherung bestmöglicher Arbeitsbedingungen gegenüber. Hierzu gehört auch die Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu Arbeitszeiten, Lohnuntergrenzen sowie die Achtung der Versammlungsfreiheit unserer Beschäftigten gemäß den geltenden Gesetzen.

Kompetenz und Engagement

Unsere kompetenten und engagierten Mitarbeiter füllen unser Leitbild mit Leben. Sie sind verantwortlich für die Qualität unserer Leistungen, für die Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Anweisungen und für das Erreichen gemeinsam vereinbarter Ziele.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Wir verpflichten uns dazu, dass alle im Unternehmen arbeitenden Menschen ihre Aufgaben sicher erfüllen können und gesund bleiben. Sicherheit hat Vorrang vor allen anderen Unternehmenszielen.

Fehlverhalten

Jedes Fehlverhalten kann weitreichende Folgen für jeden Einzelnen persönlich,

aber auch für das gesamte Unternehmen haben. Verstöße gegen unsere Grundsätze und Leitlinien werden daher nicht toleriert und ohne Ansehen von Rang bzw. Person geahndet.

Zielsetzungen

Wir setzen uns hohe Ziele im Bereich des Arbeitsschutzes. Durch stetige Verbesserungen in den Abläufen und gezielten Schulungen, sowie präventiven Vorkehrungen im Bereich des Arbeitsschutzes, versuchen wir die Anzahl der Arbeitsunfälle so gering wie nur möglich zu halten. Unser Ziel ist es die Zahl von Arbeitsbedingten Unfällen auf 0 zu reduzieren. Dieses Ziel soll durch kontinuierliche Verbesserungen erreicht werden, daher ist für dieses Ziel kein Jahr für die Zielerreichung definiert. Um unser Ziel der stetigen Verbesserung und die Wirksamkeit unseres Arbeitsschutzsystems zu belegen, streben wir die Zertifizierung nach ISO 45001 für das 1. Quartal 2025 an.

Darüber hinaus hat die MÜHLHAUSE GmbH drei Standorte in Velbert/Deutschland.

Wir halten die nationalen Gesetze strengstens ein und fordern von unseren Lieferanten die Einhaltung internationaler und nationaler Standards. Da wir ausschließlich aus Deutschland und in wenigen Fällen aus Europa unsere Waren beziehen, sehen wir keine gravierenden Risiken entlang der Lieferkette bezüglich von Menschen- und Arbeitsrechten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Gemäß unserer Ethikrichtlinie verpflichtet sich die MÜHLHAUSE GmbH zur Wahrung fairer Bedingungen für alle Arbeitnehmer(innen) unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion und sexueller Orientierung.

Wir gehen aufrichtig, wertschätzend, offen und zuverlässig miteinander um. Wir respektieren die Würde des Menschen. Wir setzen bewusst auf die Internationalität unseres Unternehmens und der in ihr arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, der politischen Meinung, sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft, des Alters oder einer Behinderung treten wir entschieden entgegen.

Zielerreichung und Zielsetzung

Als produzierendes Unternehmen stehen wir vor der Herausforderung unseren Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen und gleichzeitig eine stetige Produktion zu erhalten. Wir bieten unseren Mitarbeitenden wo immer möglich, Gleitzeit und Home-Office-Möglichkeiten an.

Wo immer das nicht tragfähig ist, bieten wir die Möglichkeit von individuellen Arbeitszeitlösungen an. Die erhaltene Auszeichnung „Hier ausgezeichnet Arbeiten“ bestätigt unser Engagement in diesem Bereich. Wir streben danach, diese Zertifizierung dauerhaft zu halten und verfolgen das Ziel der erfolgreichen Rezertifizierung, welche für das Jahr 2025 geplant ist.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Allen Beschäftigten bieten wir umfangreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung und Entwicklung an und fordern die Nutzung unserer Angebote ein. Der Schulungsbedarf kann dabei selbst hervorgebracht werden oder wird im Zuge von regelmäßig und kontinuierlich durchgeführten und strukturierten Feedback-gesprächen gemeinsam definiert. Der angemeldete zielorientierte Schulungsbedarf wird über ein Schulungsbedarfsplan erfasst und zeitnah umgesetzt. Die Resultate der durchgeführten Schulungsmaßnahmen werden bewertet.

Zudem bieten wir unseren Mitarbeiter(innen) die Möglichkeit an gesundheitsfördernden Maßnahmen teilzunehmen, bei welchen 50% der Kurskosten durch die MÜHLHAUSE GmbH übernommen werden. Abgerundet wird das Angebot durch die Möglichkeit für Beschäftigte, sich ein Firmenfahrrad zu leasen und über unser „Corporate Benefits“-Programm Vergünstigungen für Sportclubs und/oder anderen Kaufartikeln zu erhalten.

Da jedoch nicht nur die körperliche, sondern auch die seelische Gesundheit von Bedeutung ist, haben wir uns zu einer Kooperation mit der Bergischen Diakonie entschlossen und ein Angebot der „Betrieblichen Sozialberatung“ implementiert. Hier können sich Mitarbeiter mit Ihren Problemen vertrauensvoll an einen Ansprechpartner wenden, welcher unterstützend zur Seite steht. Suchtprävention und –behandlung sind über diesen Kanal ebenso adressiert.

Auch liegt uns die Förderung von Jugendlichen besonders am Herzen. Daher

bilden wir seit Jahren in unterschiedlichsten Bereichen aus und unterstützen regelmäßig Workshops an regionalen Schulen.

Unsere Ausbildungsangebote

[Stanz- und Umformmechaniker \(neues Berufsbild\) \(m/w/d\)](#)

[Werkzeugmechaniker \(m/w/d\) Fachrichtung Stanztechnik](#)

[Industriemechaniker \(m/w/d\) Fachrichtung Instandhaltung](#)

[Industriemechaniker \(m/w/d\) Fachrichtung Produktionstechnik](#)

[Industrie Kaufmann \(m/w/d\)](#)

[Fachinformatiker \(m/w/d\) Fachrichtung Systemintegration](#)

[Fachkraft für Lagerlogistik \(m/w/d\)](#)

Unsere vorbildliche Aufstellung der Personalpolitik wurde extern begutachtet und unter dem Label „Hier ausgezeichnet arbeiten“ zertifiziert.



Zielerreichung und Zielsetzung

Wir legen großen Wert auf die Förderung unserer Mitarbeitenden. Wir haben es zu unserem Ziel gemacht die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu fördern. Es werden regelmäßig Feedback-Gespräche mit den Mitarbeitenden geführt, in denen die Mitarbeitenden Schulungen vorschlagen können. Für diesen Bereich haben wir neben einer erneuten Re-Zertifizierung von „Hier ausgezeichnet Arbeiten“ die Steigerung der Schulungsintensität, wie Sie unter GRI SRS-404-1 definiert wird zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus konnten wir keine weiteren, für uns sinnvollen, Zielgrößen definieren.

Risiken

Wir haben ein starkes Netz an Schulungspartnern und Partnerinnen, sowohl intern (Sicherheit und Arbeitsschutz) als auch Extern, aufgebaut. Daher sehen wir keine Risiken im Bereich der Qualifizierung die durch unsere unternehmerische Tätigkeit ausgelöst werden könnten. Auch sehen wir keine Risiken die durch externe Faktoren ausgelöst werden könnten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Aktuelle sind uns keine Todesfälle oder dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Zur Wahrung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurde der ASA- und Umweltschuttkreis gegründet, welcher mindestens einmal pro Quartal oder bei Bedarf tagt. Der Teilnehmerkreis besteht aus einem multidisziplinären Team und setzt sich wie folgt zusammen.

- Geschäftsführung
- Technische Leitung
- Fertigungsleitung je Standort
- Leitung QS
- QM / UM Beauftragter
- FASi
- Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsrat

- Betriebsarzt

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Wir haben eine für unser Unternehmen relevante Kennziffer generiert, die „Schulungsintensität“. Dabei setzen wir die Anzahl der Mitarbeiter zur Anzahl der durchgeführten Schulungen ins Verhältnis. Die Zielsetzung einer Schulungsintensität von 15% wird sicher erreicht und zukünftig weiter gesteigert. Für die zielorientierte Auswahl der Schulungsinhalte und Berücksichtigung aller Angestelltenkategorien, sind die Führungskräfte verantwortlich. Sie werden dabei unterstützt vom Bereich HR.

Leider liegen uns keine konkreten Zahlen bezüglich der Dauer der einzelnen Schulungen vor. Wir wollen diese Kennziffer in Zukunft erfassen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Unser Team umfasst ca. 148 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 30% Frauen und 70% Männer. Die Altersstruktur zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus, die wir als Bereicherung unseres Unternehmens sehen.

Wir setzen auf ein generationenübergreifendes Miteinander und fördern den Austausch zwischen Jung und Alt. Bei der Auswahl neuer Mitarbeiter(innen) steht für uns der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen im Vordergrund. Aufgrund dieser klaren Positionierung möchten wir keine prozentualen Angaben zur Altersstruktur in unserem Unternehmen machen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind uns keine Diskriminierungsfälle bekannt geworden, noch sind solche über die seit 2023 eingerichteten Meldestelle, welche dem Hinweisgeberschutz unterliegt, gemeldet worden.

Gemäß unserer Ethikrichtlinie haben wir uns dazu verpflichtet, aufrichtig, wertschätzend, offen und zuverlässig miteinander umzugehen. Wir respektieren die Würde des Menschen. Dabei setzen wir bewusst auf die Internationalität unseres Unternehmens und der in ihr arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, der politischen Meinung, sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft, des Alters oder einer Behinderung treten wir entschieden entgegen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als familiengeführtes Unternehmen sind wir stets bestrebt, höchste soziale Standards für unsere Beschäftigten zu gewährleisten. Wir müssen uns hier jedoch immer wieder neu justieren und prüfen, was möglich ist. Ein Blick von außen ist dabei immer hilfreich. In diesem Sinne haben wir an einem Projekt der Initiative „Competentia NRW“ (in Kooperation mit der IHK Düsseldorf) teilgenommen und uns für ein Zertifikat beworben. „Im Zertifikatsprozess wurde die familien- und personalorientierte Unternehmenskultur begutachtet und von der Jury als wegweisend ausgezeichnet.“ Beispielhaft geht es um Themen wie das Recruiting weiblicher Fachkräfte, Employer Branding und attraktive Unternehmenskultur, Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Pflege oder den Aufbau weiblicher Führungskräfte.

Die Wahrung von Menschenrechten ist zudem fest in unserer Unternehmenskultur verankert und wird darüber hinaus auch verbindlich für unsere Partner festgelegt. Aufgrund unserer Positionierung im Markt sehen wir jedoch einen nur geringfügigen Einfluss auf die Menschenrechte entlang der gesamten globalen Wertschöpfungskette. Da wir jedoch grundsätzlich nur auf europäische Zulieferer zurückgreifen, sehen wir hier kein relevantes Risiko.

Dennoch streben wir mit unserer Ethikrichtlinie und unserem CoC für Lieferanten eine Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen auch in der Lieferkette an und können dies auch als Meilensteine definieren, die wir bereits erreicht haben. Unser Ziel ist eine Erhöhung der Rücklaufquote unseres CoC. Darüber hinaus haben wir aufgrund unserer Positionierung am Markt und unseres ausschließlichen Bezugs von Waren aus Deutschland und Europa keine weiteren Ziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Wahrung von Menschenrechten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Ethikrichtlinie. Investitionsvereinbarungen bestehen nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Bislang wurden keine Betriebsstätten auf Menschenrechtsaspekte geprüft. Wir verpflichten jedoch unserer direkten Lieferanten und Dienstleister über die "Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten" diese zu wahren. Eine Prüfung über den CoC hinaus ist derzeit auch nicht geplant, da wir aufgrund unseres deutsch/europäischen Bezugs von Waren keine Risiken in dieser Hinsicht erwarten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Bislang erfolgt keine Bewertung unserer Lieferanten anhand sozialer Kriterien. Die Akzeptanz unserer "Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten" werden

wir ab 2024 mit in die allgemeine Lieferantenbewertung einfließen lassen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Bislang wurden keine Lieferanten hinsichtlich sozialer Auswirkungen überprüft.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die MÜHLHAUSE GmbH ist seit Jahren Sponsor regionaler Sportvereine und unterstützt unter anderem die Fußballmannschaft der SSVg Velbert 02 und die Sportkegler der Heljens Red Lions, Heiligenhaus

Wir beteiligen uns an Projekten unterschiedlichster Verbände wie der „Schlüsselregion e.V.“. Zur Förderung des Nachwuchses und Gewinnung neuer Mitarbeiter(innen) bieten wir zudem in Kooperation mit regionalen Schulen und Universitäten Praktika und Praxis-Semester an. Als ausbildender Betrieb

beteiligen wir uns an Ausbildungsbörsen um potentiellen Nachwuchskräften die Eintrittsmöglichkeiten ins Berufsleben aufzuzeigen.

Unsere Kooperation mit der „Bergischen Diakonie“: die Bergische Diakonie ist ein moderner, christlicher Unternehmensverbund. Im Auftrag der christlichen Nächstenliebe wendet sich die Diakonie an Menschen im Kreis Mettmann und im Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen zu, die deren Hilfe in Anspruch nehmen möchten. In den vielfältigen Einrichtungen in den Bereichen der Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und der sozialtherapeutischen Hilfe sowie ambulanten Diensten richtet sich die Diakonie in ihren Dienstleistungen ganz individuell am einzelnen Menschen aus. Im Bildungsverbund wird ein umfangreiches Angebot zur schulischen und persönlichen Weiterentwicklung angeboten. Die MÜHLHAUSE GmbH unterstützt die Diakonie mit Spenden und durch kooperative, gemeinsame Projekte.

Wir pflegen zudem ein stark ausgeprägtes und regionales Netzwerk und greifen bewusste auf Angebote und Dienstleister aus diesem Netzwerk zurück.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die MÜHLHAUSE GmbH ist zur Veröffentlichung Ihrer Bilanzen verpflichtet. Alle relevanten Daten können über den Bundesanzeiger eingesehen werden. Wir möchten an dieser Stelle keine weiteren Angaben aufgrund von Wettbewerbsrelevanten Daten hierzu tätigen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir unterstützen keine Partei in Form von Spenden oder Mitgliedschaften. Jedoch sehen wir einen regionalen Austausch und die Pflege unserer Netzwerkes als sehr wichtig an. Wir sind daher Mitglied in folgenden Verbänden bzw. Unternehmens-Clustern:

- Industrieverband Blechumformung e.V. (IBU)
- Die Schlüsselregion e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir unterstützen keine Partei in Form von Spenden oder Mitgliedschaften.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Einhaltung von gesetzlichen, Richtlinien und kundenspezifischer Anforderungen hat bei der MÜHLHAUSE GmbH einen hohen Stellenwert. Alle für uns relevanten Gesetze werden in einem Rechtskataster geführt und bei Änderungen umfassend bewertet.

Wir wollen ausnahmslos allen rechtlichen, kundenspezifischen und auch freiwilligen Anforderungen genügen. Alle gesetzlichen Vorgaben im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes werden im Laufe des Jahres 2023 umgesetzt.

Zudem ist unserer Ethikrichtlinie ein wesentlicher Baustein des Rechtsempfindens der MÜHLHAUSE GmbH. Als solche ist sie abgeleitet aus unseren internen Maßstäben und Prinzipien. Wir orientieren uns hierbei an nationalen sowie internationalen Standards. Sie beinhaltet alle Grundsätze und Maßnahmen, die auf die Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter sowie auch von Dritten abzielen.

Themen die den Bereich Compliance betreffen, liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung ist in ständigem Austausch diesbezüglich mit den einzelnen Abteilungsleitungen.

Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Steigerung der Sensibilisierung dieses Themas geschaffen. Jedoch hat es seit dem Bestehen des Unternehmens keine Fälle an Korruption gegeben. Es hat keine Bußgelder oder sonstige andere Sanktionen gegen das Unternehmen gegeben. Es werden die Ziele im Bereich der Compliance stetig erreicht. Aufgrund dessen wurden keine weiteren Ziele definiert und auch keine Risiken identifiziert. Risiken in der Lieferkette beugen wir durch unseren CoC vor, gehen aber auch hier von keinen relevanten Risiken aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Bislang wurden keine Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft und ist auch nicht geplant, da wir aufgrund unseres funktionierenden Compliance-Systems keinen Anlass hierfür sehen. Wir verpflichten jedoch unserer direkten Lieferanten und Dienstleister über die "Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten" keinerlei Form von Korruption, Erpressung und Bestechung zu dulden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es gab und gibt keine entsprechenden Vorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Bislang sind uns gegenüber keine Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen geltend gemacht worden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.